NÜRNBERG

2023 / 05

Zeitschrift anläßlich der Sanierung und
Neueröffnung des Nürnberger Volksbads

VOLKSBAD ZEITUNG

Wiederaufbau TURM jetzt!

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Nationale Projekte des Städtebaus

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Bayerische Staatsregierung

Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

wir können stolz sein auf unsere Stadt. Mit der Kaiserburg und ihrer gesamten Altstadt ist sie beliebt bei Besucherinnen und Besuchers aus aller Welt. Stolz sein können wir auch auf das Volksbad, das einst das größte Bad Deutschlands und das modernste Europas war. Auch heute noch ist es ein Einzeldenkmal von europäischem Rang. Und das allerschönste daran ist, dass es nicht nur ein leeres Denkmal ist, sondern bald wieder genutzt wird. Als das, was es einmal war. Schwimmbad für alle in unserer Stadt.

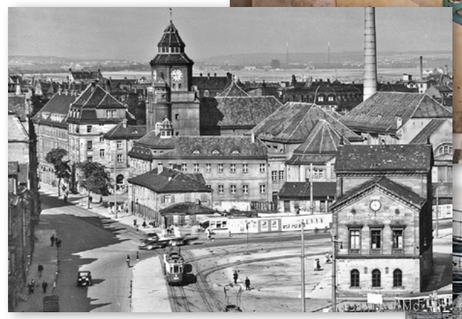
Bund und Land helfen uns mit Fördermitteln enorm, dies finanziell stemmen zu können. Dennoch bleibt es eine große Investition für die Stadt. Aber dafür erhalten wir ein topmodernes Hallenbad mit dringend benötigten Schwimmflächen für den Schwimmunterricht. Außerdem wird mit dem Volksbad auch das Umfeld attraktiver gemacht und das Viertel belebt.
Ich bin mir sicher, dass das neue Volksbad – wie damals 1914 – ein vielbesuchtes Schmuckstück unserer Bäderlandschaft sein wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Marcus König
Oberbürgermeister

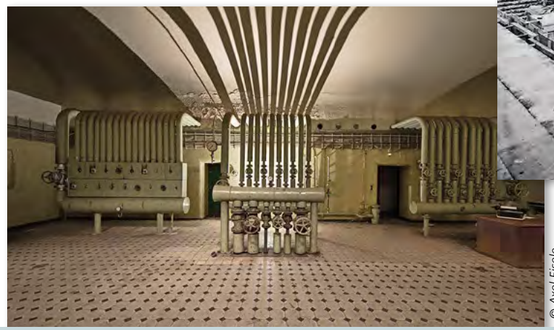
Ganz viel Jugendstil sieht man vor allem in der Wartehalle.

© Axel Eisele



Das Volksbad damals noch direkt am Plärrer gelegen. Davor der Ludwigsbahnhof.

Einblick in die Bauarbeiten um 1913.



Die Apparatehalle, das ehemalige technische Herzstück des Volksbads.

© Axel Eisele

Die Frauenschwimmhalle in den 90er-Jahren.

VOLKSBAD
STADT NÜRNBERG

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Nürnberger Volksbad ist etwas ganz Besonderes. Es war und ist Identifikationsort der Nürnbergerinnen und Nürnberger. Viele von Ihnen haben dort Schwimmen gelernt, oder die besondere Atmosphäre in den Jugendstilhallen genossen. Lange Jahre war das Volksbad geschlossen. Am 21.10.20 hat der Stadtrat für die Sanierung und Wiedereröffnung gestimmt. Das freut mich sehr, denn das Volksbad ist ein Herzensanliegen, nicht nur von mir, sondern von ganz vielen Bürgerinnen und Bürgern.
In dieser Zeitschrift können Sie sich über die Geschichte und das Projekt Revitalisierung informieren und auch Ihre Ideen und Anregungen einbringen.

Ein Anliegen, bei dem wir Sie brauchen, habe ich noch: Wir wollen das Volksbad äußerlich wieder so herstellen, wie es früher einmal war. Dazu gehört der schöne Turm. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Auch hierzu finden Sie Infos in diesem Heft.

Herzliche Grüße
Ihr

Christian Vogel
Bürgermeister und Erster Werkleiter des städtischen Eigenbetriebs NürnbergBad

Das Nürnberger Volksbad im Laufe der Zeit

1910 – Baubeginn
Zweck: Hygieneverbesserung der Bevölkerung im Nürnberger Westen, insb. den Arbeitervierteln.

1914 – Eröffnung
Umfasst damals: 3 Schwimmhallen, 66 Wannen- und 14 Duschbäder, einen irisch-römischen Badebereich mit Ruhemöglichkeit, erschlossen von der zentralen Wartehalle. Im hinteren Grundstücksteil ist ein Kesselhaus angeschlossen.

1914 – 1939 Besucherrekorde
Das Volksbad verzeichnet immer wieder 1 Million Besucher und Besucherinnen pro Jahr.

1939 – 1942 – 1945 Bombardierung
Kriegsschäden: Totalverluste sind die Schwitzbäder, Kuppel im Brausebad und der Turm, beschädigt wurden die Frauenschwimmhalle (Verlust von Kuppel und Dach), sowie die Halle II.

1947 – 1956 Teil-Wiedereröffnung
Gleich nach dem Krieg wurde das Volksbad teilweise instandgesetzt und erste Bereiche wiedereröffnet.

1956 – Wiederaufbau mit einigen Veränderungen zum Original
Beispiele sind u. a. die Sgrafittos in den Hallen II und III.

1972 – Mehrjährige Sanierung
Bis zuletzt wurde das Volksbad in kleinen Schritten modernisiert. Leider war der Sanierungsstau am Ende doch enorm.

1992 – Teilschließung durch Besucherrückgang

1994 – Endgültige Schließung

2002 – Intensive Suche nach einer neuen Nutzung durch die Stadt

2019 – Bis 2019 Zwischennutzung
für Fotoaufnahmen, Events, Techno-Partys und kulturelle Veranstaltungen

Wussten Sie…

Dass das alte Volksbad vor 1952 mit Kohlekoks beheizt wurde? Man hat dazu die unvorstellbare Menge von sage und schreibe 10.000 Kilogramm benötigt! Das entspricht dem Brennwert von 8.000 Litern Heizöl. Pro Tag!

Die Geschichte des Nürnberger Volksbades

Daniel Gürtler, Geschichte Für Alle e.V.

Das Ziel: Verbesserung der hygienischen Verhältnisse

Bei seiner feierlichen Eröffnung im Januar 1914 galt das städtische Volksbad Nürnberg als die größte und modernste Anstalt dieser Art im deutschsprachigen Raum. Vorrausgegangen waren mehrere Jahrzehnte der Planung und der Diskussion. Im Zuge der Industrialisierung der Nürnberger Vororte, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wurden bereits in den 1870er Rufe nach einer neuzeitlichen Badeanstalt laut, um den vielfach katastrophalen hygienischen Verhältnissen in den Arbeiterquartieren entgegenzuwirken. Bereits im 19. Jahrhundert entstanden mehrere Brausebäder, kleinere Anstalten mit Duschen und Wannenbädern, nach Geschlechtern getrennt. Hinzu kamen einige Flussbäder, die jedoch nur in den Sommermonaten genutzt werden konnten, mehrere private Badeanstalten sowie insgesamt 27 Brausebädern in Schulhausneubauten auf das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Das Gaswerk verschwindet, das Volksbad kommt

Als Standort für ein städtisches Volksbad wurden unter anderem der Bereich des heutigen Stadtparks und das Areal der Norishalle am Marientorgraben diskutiert. Die Wahl viel letztlich auf das Grundstück des ehemaligen Gaswerks an der Rothenburger Straße, das durch die Eröffnung des neuen Gaswerks in Sandreuth 1904 frei wurde. Nach dem Abriss eines Großteils der Gebäude des Gaswerks, begann 1910 der Aushub der Baugrube. Verantwortlich für die Planung zeichneten die städtischen Oberbauräte Conrad Weber und Friedrich Küfner. Die Arbeiten an dem größtenteils in Backstein gehaltenen Bau kamen rasch voran und waren bereits 1913 in weiten Teilen abgeschlossen, die Eröffnung erfolgte am 2. Januar 1914.

Die Ausstattung: top modern

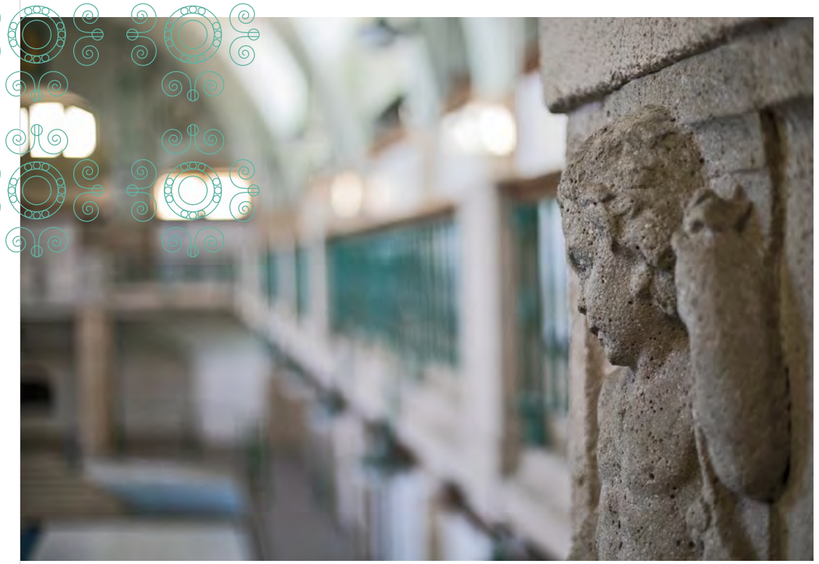
Die Ausstattung der Anstalt war in vielerlei Hinsicht vorbildlich und richtungsweisend. Über eine große reich verzierte Eingangshalle mit zweiflügliger Treppenanlage gelangen die Besucher in alle Bereiche des Bades. Insgesamt verfügt das Volksbad über drei Schwimmhallen, zwei für Männer und eine Frauenhalle. Die Becken sind auf Pfeilern stehend und in Eisenbeton ausgeführt. Hierdurch sind sie von allen Seiten zugänglich, etwa um Wartungsarbeiter auszuführen. In jeder der Schwimmhallen befand sich ursprünglich ein Wasserspeier, der eindrucksvollste in der großen Männerschwimmhalle I, ein geflügelter Meeresreiter ein Zweitguss der Kopie des Neptunbrunnen. Seit 1967 befindet sich die Figur am Wöhrder Talübergang. Ansonsten ist der Schmuck der Hallen und auch des übrigen Bades stark vom Jugendstil beeinflusst. Das Figurenprogram, in Kalkstein ausgeführte Köpfe und Putten, stammen von dem Nürnberger Künstler Philipp Kittler. Neben den drei Hallen verfügte die Anstalt über eine Dampf und Schwitzbäder Abteilung, 66 Wannenbäder, 14 Brausebäder sowie ein über einen separaten Eingang erreichbares Hundebad. Zur Rothenburger Straße hin befanden sich mehrere Läden, unter anderem ein Friseursalon und ein Zigarrenladen. Hinzu kam eine Gastwirtschaft, die allerding nur für kurze Zeit betrieben wurde und bereits in den 1920er in Verwaltungsräume umgewandelt wurde. Zuletzt befand sich hier das städtische Fundamt.

Die Technik: richtungsweisend

Nicht sichtbar für den regulären Besucher waren die technischen Anlagen hinter den Kulissen. Das Wasser für die Becken und Duschen stammte Anfangs aus einen Pumpwerk am Nürnberger Fuchsloch, mit der Fertigstellung der sogenannten Ringlinie wurde das Bad an die städtische Wasserversorgung angeschlossen. Die Erwärmung des Wassers erfolgte in einem der vier großen, mit Koks befeuerten, Dampfkesseln der Maschinenfabrik AugsburgNürnberg. Mit der Abwärme der Kessel wurde die Luft des Bades erwärmt. Die Lüftungsanlage des Bades kann hierbei als richtungsweisend angesehen werden. Im gesamten Gebäude wurde ein Überdruck erzeugt, wodurch verhindert wurde, dass beim Öffnen der Türen kalte Luft in das Innere strömen konnte. Ebenfalls hinter den Kulissen des Bades befand sich eine Wäscherei, die die gesamte Wäsche der Anstalt wusch, mangelte und bügelte. Anders als heute war es durchaus üblich sich ein Badetuch zu leihen.

Die Schwimmhalle I 2021 mit dem Bodeneinbau für u. a. Techno-Partys.

© Axel Eisele



Sieht aus wie Naturstein, ist aber Beton, der von einem Steinmetz zu diesem Zweck bearbeitet wurde. Damals topmodern in Europa.

© Axel Eisele

Sehr beliebt, aber in eine schwierige Zeit geboren

Der Zuspruch für das neue Bad war enorm, an einigen Tagen besuchten mehr als 3.000 Personen das Bad. Bereits im Spätsommer 1914 wurde das Volksbad als Folge des 1. Weltkriegs und des für den Winter befürchteten Koksmangels vorrübergehend geschlossen. Bereits im November erfolgte dann jedoch bereits eine teilweise Wiedereröffnung. Obgleich man kurzzeitig an die Erfolge der Eröffnungsmonate anknüpfen konnten, hatte das Bad in den 1920er Jahren zunehmend mit Problemen zu kämpfen. Die Hyperinflation des Jahres 1923 machte einen wirtschaftlichen Betrieb unmöglich und auch die Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre sorgte für rückläufige Besucherzahlen und finanzielle Probleme. Dennoch konnten einige Investitionen vorgenommen werden, wie etwa der Einbau einer Wasserentkeimungsanlage 1923 oder der Austausch des gesamten Bodenbelags durch rutschfeste Fliesen um Unfälle zu vermeiden.

Dunkle Wolken im Dritten Reich

Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 bedeutet auch für das Volksbad eine Zäsur. Ab Juli 1933 war es Juden verboten die Schwimmhallen zu besuchen, ab 1935 galt dieses Verbot auch für die Brause und Wannenbäder. Mit Kriegsbeginn im September 1939 kam es abermals zu Problemen bei der Versorgung mit Brennmaterial. Im Keller wurden mehrere Luftschutzräume eingebaut und die Fenster verdunkelt, teilweise durch Vorhänge oder Pappe, in der Bäderabteilung wurden die Scheiben mit olivgrüner Farbe bestrichen. Mehrere Bombenangriffe, allen voran der schwere Luftangriff am 2. Januar 1945, beschädigten das Bad schwer und machten einen weiteren Betrieb unmöglich. 1945 lagen die kleine Männerschwimmhalle und die Frauenschwimmhalle in Trümmern. Die große Männerschwimmhalle und die Eingangshalle hatten den Krieg leicht beschädigt überstanden. So waren dies auch die ersten Bereiche die 1947 wiedereröffnet wurden. Die beiden beschädigten Schwimmhallen wurden stark vereinfacht wiederaufgebaut. Erst 1959 konnte wieder das gesamte Bad genutzt werden.

Nach dem Krieg: Fast 1 Million Besucher pro Jahr

Hatte man anfangs an alte Erfolge anknüpfen können, 1948/49 besuchten mehr als 950.000 Personen das Bad, waren die Zahlen ab den 60er Jahren stark rückläufig. Gründe hierfür war einerseits die Konkurrenz durch Schwimmbadneubauten, aber auch die Tatsache, dass im Zuge des Wiederaufbaus mehr und mehr Wohnungen über ein eigenes Bad verfügten. 1963 wurde das Hundebad geschlossen, 1972 folgte der Dampf und Schwitzbäderbereich.

Mit der Industrie schwanden die Besucher

In den 1980er Jahren schritt der Verfall dann immer weiter voran. 1983 besuchten nur noch 190.000 Besucher das Bad. Um Personal zu sparen wurden automatische Kassenanlagen eingebaut, 1985 wurden die Wannenbäder geschlossen, bald darauf folgte auch die Sauna, die ab 1982 nochmal wiedereröffnet worden war. Aller Widrigkeiten zum Trotz, wurde das Bad 1987 renoviert. So wurden beispielsweise Unterwasserscheinwerfer eingebaut und eine Cafeteria eingerichtet. Jedoch konnten auch diese Maßnahmen den Niedergang nicht stoppen. Ab 1992 stand nur noch eine Schwimmhalle zur Verfügung, die endgültige Schließung erfolgte 1993.

Die Suche nach der Rettung

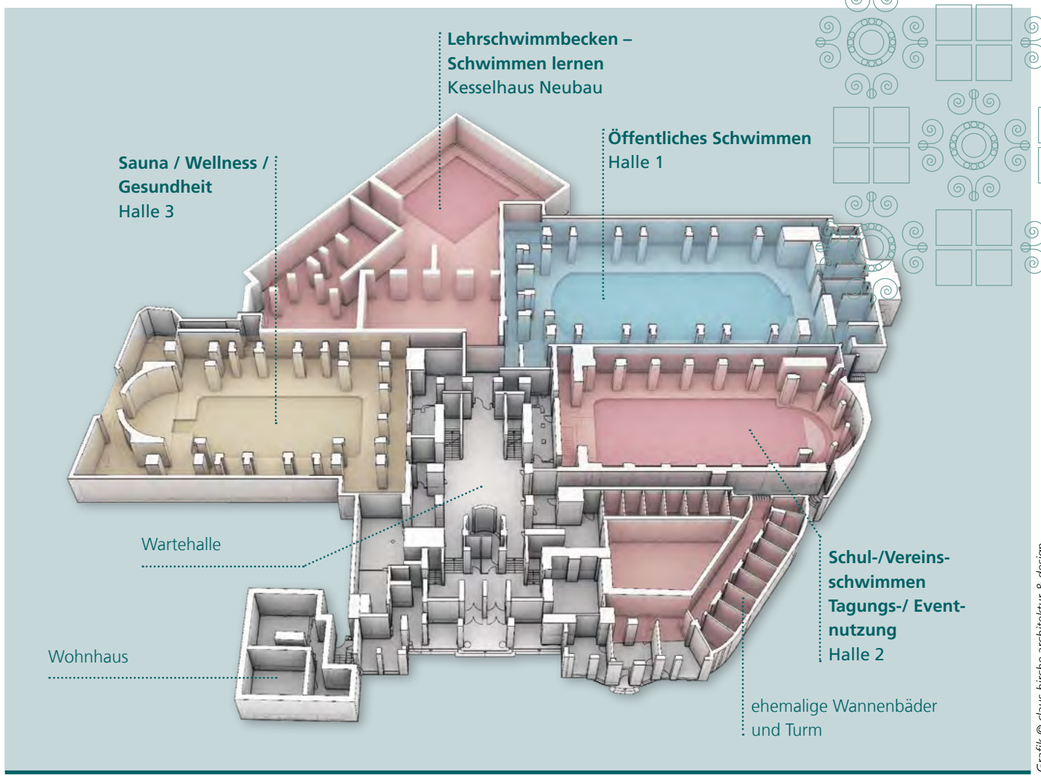
Was folgte waren mehr als zwei Jahrzehnte der Diskussionen und Absichtserklärungen. Neben einer Wiedereröffnung als Schwimmbad wurde auch die Nutzung als Orientalisches Museum, RehaKlinik oder Seniorenwohnanlage diskutiert. Während das Gebäude in den 1990er Jahren zeitweilig für Techno-Partys, Modeschauen oder ein Kunstprojekt genutzt wurde, entwickelte es sich in den letzten Jahren, vor allem auch wegen seines morbiden Charmes, zu einem Eldorado für Fotografen.

Danksagung: Das Projektteam Volksbad dankt dem Verein Geschichte Für Alle sowie dem Förderverein Volksbad für die Erlaubnis, diesen Text zu verwenden!

Allen, die interessiert am Volksbad sind, empfehlen wir das Buch von Daniel Gürtler über das Volksbad:

Das Nürnberger Volksbad
Daniel Gürtler und Bernd Windsheimer
1. Auflage 2019, 160 S., Hardcover, ca. 230 Abb.
ISBN: 978-3-96486-001-9

Ein Bad – viele Chancen



Grafik © daus hirche architektur & design

Noch sind es Pläne, doch es ist schon festgelegt, wo was hinkommt. Die beiden alten Männerhallen (1, 2) werden für Schul- und Vereinsschwimmen und öffentliches Schwimmen genutzt. Ein Lehrschwimmbecken entsteht, wo das alte Kesselhaus stand. Die frühere Frauenhalle wird zur Wohlfühlhalle mit Sauna, Wellness und Gesundheit.

Erst duschen, dann ins Schwimmbecken. Deutliche Ansage.

Die Revitalisierung des Volksbads

28.01.2015	Stadtrat beauftragt NürnbergBad mit Erarbeitung einer **Machbarkeitsstudie**
17.02.2016	**Vorstellung der Machbarkeitsstudie:** Bausubstanz gut, kostendeckender Betrieb möglich, Investitionskosten 55 Mio. Euro
2016 / 2017	**Verhandlungen über Fördermöglichkeiten**
20.09.2018	**Förderzusage** durch Ministerpräsidenten Dr. Söder in Höhe von 18 Mio. Euro
12.12.2018	Stadtrat beauftragt Verwaltung, ein **Projektteam für die Projektplanung** einzusetzen
Mai 2019	**Beginn der Projektplanungen** zur Revitalisierung
November 2019	**Vergabe und Beginn der Vorplanung**
Frühjahr 2020	**Vorstellung der Vorplanung im Werkausschuss / Stadtrat**
bis Herbst 2020	**Feinplanung**
21.10.2020	**Entscheidung über Umsetzung** im Werkausschuss / Stadtrat
Mai 2021	**Abgabe Bauantrag**
Frühjahr 2022	**Baubeginn**

Für die Entscheidung, das Volksbad wieder zu eröffnen gibt es gute Gründe. Das Gesamtprojekt verfolgt drei zentrale Ziele:

Ziel 1: Mehr Wasserflächen

Nürnberg wächst: Unter Berücksichtigung des weiteren Zuzuges in unsere Stadt ist von einem fortschreitenden Bevölkerungswachstum auszugehen. Und gerade der aufstrebende Nürnberger Westen hat kein eigenes Hallenbad. Die Bürgerschaft muss hier bislang das Südstadtbad oder das Langwasserbad nutzen, die beide in entfernten Stadtteilen liegen.
Die bauliche Entwicklung im Westen Nürnbergs wird die nächsten Jahre anhalten und sich weiter verstärken. Nicht nur das öffentliche Schwimmen, auch das Schul und Vereinsschwimmen sucht nach Wasserflächen. Seit 2010/2011 ist die Zahl der Klassen um knapp 10 % gestiegen. Aufgrund der anhaltenden hohen Geburten und Zuzugszahlen wird sich dieser Anstieg auch in den nächsten Jahren noch fortsetzen. In einem wiedereröffneten Volksbad stehen dann die benötigten drei Übungseinheiten zur Verfügung. Insbesondere im Nürnberger Westen ist ein Transport zum Schwimmen heutzutage immer mit langen Fahrwegen verbunden.

Ziel 2: Zentrumsnahe Angebote von Sauna / Wellness und Tagungen

Mit 3,6 Millionen Übernachtungen ist Nürnberg bei Touristen beliebt wie nie zuvor. Deshalb steigt der Bedarf an Sauna und Wellnessmöglichkeiten. Idealerweise nahe der Innenstadt bzw. nahe des Hauptbahnhofs, wo viele Hotels angesiedelt und noch im Entstehen sind. Über diese Bedarfe hinaus kann das Volksbad natürlich mit seinem Jugendstilambiente und der engen Verbindung mit der Nürnberger Geschichte des letzten Jahrhunderts glänzen.

Ziel 3: Element der Stadtplanung

Impulsgebend könnte eine Wiedereröffnung des Volksbades auch für das Stadterneuerungsgebiet Weststadt sein. Für dessen Teilgebiet Gostenhof-West ist das Volksbad als zentrales Infrastruktur Einzelprojekt genannt. Genau die positive Entwicklung um den Plärrer und hinein in den Nürnberger Westen kann das Nürnberger Volksbad dank seiner Lage und seinen gesellschaftlich vielfältigen Nutzergruppen unterstützen. Flankiert wird dies durch die Notwendigkeit, den angrenzenden Plärrer zu sanieren und die gesamte Verkehrsführung um das Volksbad neu zu ordnen. Verkehrs und Stadtplanung der Stadt Nürnberg sind hier bereit, zugunsten der Aufwertung des Volksbad-Umfelds kreativ und ganzheitlich mit zu wirken.

Erst in der Luftaufnahme sieht man die Größe und Kleinteiligkeit des Volksbads.

Wussten Sie…

dass die bronzene, wasserspeiende Reiterfigur am Wöhrder Talübergang bis in die 1960er-Jahre im Schwimmbecken von Halle I des Volksbads stand?

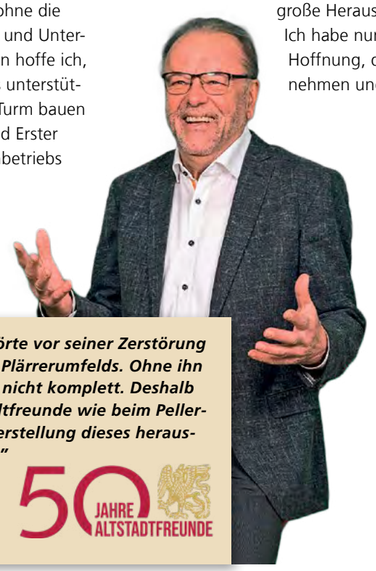
Wir treiben‘s auf die Spitze!

Oberbürgermeister Marcus König und Bürgermeister Christian Vogel haben eine Sponsoring-Aktion zur Rekonstruktion des historischen Wasserturms des Volksbads gestartet. Die Aktion soll es ermöglichen, den historischen Wasserturm des Volksbads wieder zu errichten. „Das neue Nürnberger Volksbad ist hinsichtlich der Stadtentwicklung und der Wasserflächen für die Nürnberger Bäderlandschaft ganz wichtig. Es ist den Nürnbergerinnen und Nürnbergern aber auch ein Herzensanliegen. Sie wollen ‚ihr‘ Volksbad wiederhaben. Und das bekommen sie in jedem Fall. Der Turm würde es komplett machen“, sagt Oberbürgermeister Marcus König. „Jeder Euro zählt und bringt uns näher ans Ziel“, appelliert er an die Großzügigkeit der Nürnbergerinnen und Nürnberger. Die Stadt Nürnberg könnte nach ersten Prüfungen den ehemaligen Turm des Volksbads in seiner ursprünglichen Form wiedererrichten, sofern aus Bürgerschaft und Unternehmen ausreichend finanzielle Unterstützung erfolgt. Ein von NürnbergBad beauftragtes Architekturbüro hat in seiner Kostenberechnung errechnet, dass für einen Wiederaufbau 1,7 Millionen Euro notwendig wären.
„Der weithin sichtbare Turm wäre natürlich das i-Tüpfelchen für das neue Volksbad, das ohne Frage das Bäderhighlight in Nürnberg und darüber hinaus wird. Aber ohne die Unterstützung von Bürgerschaft und Unternehmen geht es nicht. Deswegen hoffe ich, dass uns alle Fans des Volksbads unterstützen, damit wir im Sommer den Turm bauen können“, sagt Bürgermeister und Erster Werkleiter des städtischen Eigenbetriebs NürnbergBad, Christian Vogel.

Eine Sponsoring-Aktion soll allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich für den Turmbau zu engagieren. Kernstück ist die Internetseite *treibsaufdiespitze.de* auf der zum Beispiel Patenschaften für einzelne Teile des Turms, etwa für ein Fenster oder eine Turmuhr, übernommen werden können. Auch für kleinere Beträge gibt es ein Dankeschön wie eine grafisch gestaltete Unterstützerkarte oder das „Gostenhofer Turm-Bier“ von Schanzenbräu.
Bürgermeister Christian Vogel: „Wir wollen alle Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch Unternehmen mit ins Boot holen, damit der Volksbad-Turm auch wirklich wiederkommt.“
Der Bäder-Bürgermeister hofft, dass im Aktionszeitraum vom 10. März bis 30. Juni mindestens eine Million Euro gesammelt werden. „Der Betrag zeigt natürlich schon die große Herausforderung. Ich habe nun aber die Hoffnung, dass Unternehmen und die Bürgerschaft aus ihrer oft geäußerten Sympathie für dieses historische Ensemble nun auch Taten folgen lassen“, hofft Christian Vogel.

Der Volksbad-Turm: Gestern, heute, morgen?

chAD © claus hirche architektur & design



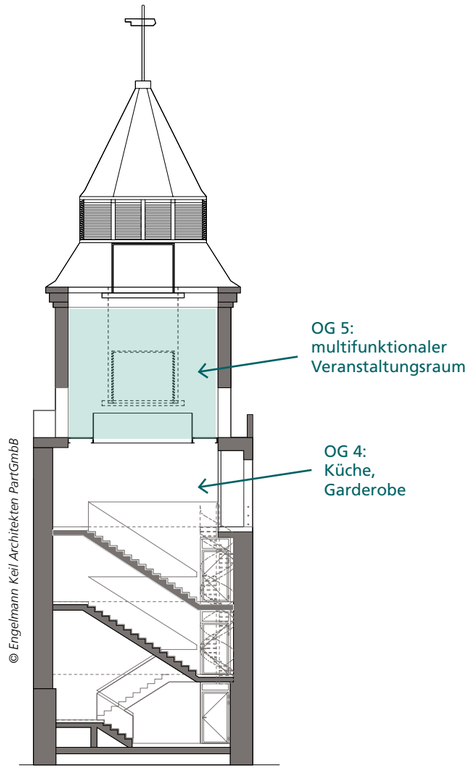
„Der Volksbadturm gehörte vor seiner Zerstörung zu den Landmarken des Plärrerumfelds. Ohne ihn ist das Jugendstil-Juwel nicht komplett. Deshalb unterstützen die Altstadtfreunde wie beim Pellerhof die völlige Wiederherstellung dieses herausragenden Baudenkmals.“

Karl-Heinz Enderle
Vorsitzender des Altstadtfreunde Nürnberg e.V.

50 JAHRE ALTSTADTFREUNDE

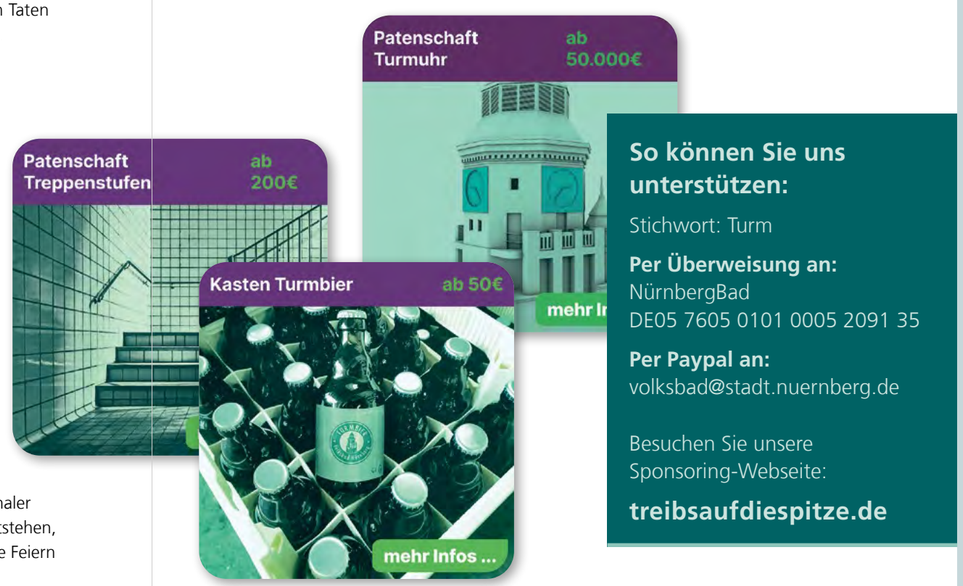
Sponsoringaktion läuft bis Ende Juni

„Außer der Bürgerschaft würde die Regierung von Mittelfranken dankenswerterweise die Baumaßnahme mit einer Förderung unterstützen. Klar ist, dass die Stadt Nürnberg in ihrer angespannten Haushaltslage den Turm nicht finanzieren kann. Ende Juni wissen wir dann, ob der Turm Realität werden kann“, fügt Vogel hinzu.
Volksbad-Projektleiter Joachim Lächele, Zweiter Werkleiter von NürnbergBad, ergänzt: „Der Turm wird nicht nur äußerlich beeindruckend. Im Turm wird ein multifunktionaler Tagungs- und Veranstaltungsraum entstehen, der für Stadtteiltreffen oder besondere Feiern genutzt werden kann.“



© Engelmann Keil Architekten PartGmbB

Nicht nur von außen kann der Turm ein Highlight werden. Innen wird es einen multifunktionalen Veranstaltungsraum im 5. OG geben. Für Stadtteiltreffen, Vorträge oder Feiern.



So können Sie uns unterstützen:

Stichwort: Turm

Per Überweisung an:
NürnbergBad
DE05 7605 0101 0005 2091 35

Per Paypal an:
volksbad@stadt.nuernberg.de

Besuchen Sie unsere Sponsoring-Webseite:

treibsaufdiespitze.de

FAQ’s

Was hat es mit dem Turm auf sich?
Das Nürnberger Volksbad wird derzeit saniert und voraussichtlich Ende 2024 wiedereröffnet. Der im Krieg zerstörte Wasserturm wird dabei nicht wieder instand gesetzt. Da sich viele Nürnbergerinnen und Nürnberger die Wiedererrichtung des Turms wünschen, wurde diese Aktion gestartet.
Im 2. Weltkrieg wurde der Turm zerstört und nur der Rumpf wieder instandgesetzt. Im Zuge der Revitalisierung des Volksbades soll der Stumpf lediglich neu verputzt werden, da er für den Badebetrieb nicht notwendig ist

Wieso soll er wiedererrichtet werden?
Der wiedererrichtete Turm würde das Volksbad wieder komplett machen. Das ist auch der Wunsch von vielen Nürnbergerinnen und Nürnbergern. Das wurde seit der Entscheidung, das Volksbad wieder zu eröffnen, an sie und die Politik immer wieder herangetragen. Der Turm würde das Volksbad von weither sichtbar machen und wieder stadtbildprägendes Element werden. Zudem könnte er ein ganz besonderen Multifunktionsraum für den Stadtteil bieten.

Wie soll er in Zukunft aussehen?
Er soll wieder in seinem originalen Glanz erstrahlen. D.h. der Wasserturm des Volksbads soll gemäß der erhaltenen Fotografien rekonstruiert werden und äußerlich dem Original so genau wie möglich entsprechen. Im Inneren erhält er einen Multifunktionsraum für Stadtteiltreffen, Besprechungen oder kleine Feiern mit einem tollen Blick über die Weststadt.

Was kostet das?
Eine Kostenschätzung aufgrund einer Entwurfsplanung kommt auf 1,7 Mio. EUR. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt und da der Turm für den Badebetrieb nicht notwendig ist, kann die Stadt Nürnberg diese Finanzmittel nicht bereitstellen. Deshalb setzen wir auf ein Sponsoring der Nürnberger Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Organisationen.

Was geschieht mit den Spenden, wenn das Spendenziel nicht erreicht wird?
Wenn dieser Fall eintritt, würden wir das Geld für konkrete Elemente verwenden, die „on top“ neben dem aktuellen Planungsstand, als Spiel oder Ausstattungselement für die Besucherinnen und Besucher sicher eine tolle zusätzliche Ergänzung wären. Das Geld bleibt also im Volksbad und die Spenderinnen und Spender werden auch dann auf einer Spendentafel im neuen Bad erwähnt.

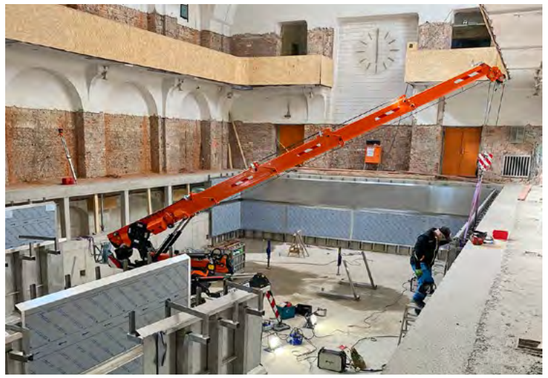
Neues von der Baustelle:

Die Arbeiten im gesamten Gebäude und somit auch in den Schwimmhallen schreiten gut voran. Hier ein Einblick zum aktuellen Stand der Renovierung.

Eingangshalle: *Penibel mit Holzverschalung und Fließ wärend des Umbaus geschützt.*

Schwimmhalle I: *Das neue Schwimmbecken für die Öffentlichkeit entsteht.*

Schwimmhalle III: *Hier sieht man schön die wieder aufgenommene Form des historischen Beckens.*



Schwimmhalle II: *Einbau des neuen Edelstahl-Beckens.*

Schwimmhalle I: *Verrohrung des Becken*

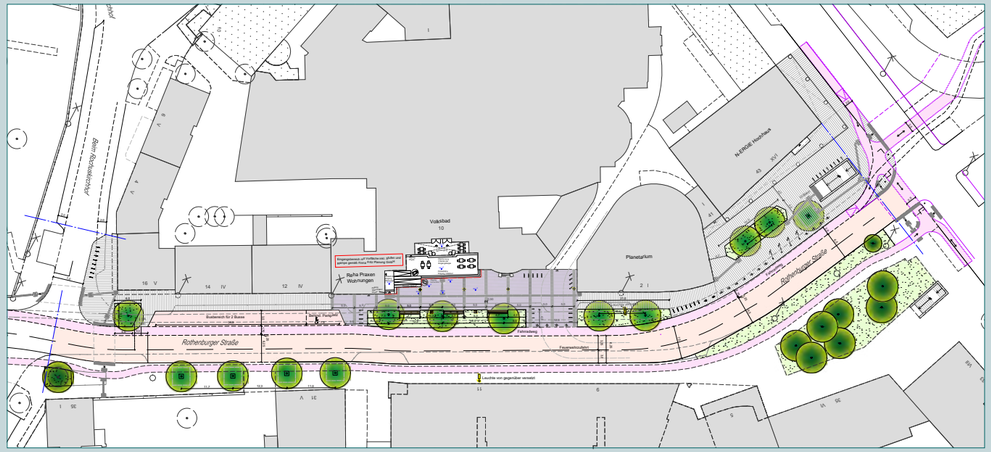
Farb- und Materialmuster: *Auch die Farbigkeit der Hallen wird bereits festgelegt.*

Die Schwimmhalle II verwandelt sich abends von einer Schul- und Vereinsschwimmhalle in einen ganz besonderen Veranstaltungsraum

© Fritz Planung GmbH

© Fritz Planung GmbH

Auch die Rothenburger Straße wird neu:



Es wird nicht nur das Volksbad an der Rothenburger Straße saniert und wiedereröffnet, sondern auch die Rothenburger Straße selbst. Zwischen Plärrer und Am Rochuskirchhof rückt die Straße weg vom Volksbad und bietet Raum für einen breiteren Gehweg, Sitzmöglichkeiten, ein barrierefreies Eingangsportal und Fahrradstellplätze. Damit ist das Volksbad barrierefrei und gut mit dem Rad und zu Fuß erreichbar. Parkplätze entstehen auf dem Gelände der N-ERGIE hinter dem Bad, welches dort einen zweiten Eingang erhält. Vor dem Volksbad wird es im Zuge der Baumaßnahme 13 neue Bäume und mehr Grün geben. Bewässern tun wir dies mit Grauwasser, also aufbereitetem Abwasser aus dem Volksbad.

Unsere Bäder, unsere Saunen

nürnberg bad
Wasser erleben

Die Hallenbäder

Katzwangbad Helmut-Bloß-Straße 6 | 90453 Nürnberg
Stadtteil-Hallenbad mit Schwimmer, Nichtschwimmer und Planschbecken sowie einer Sauna mit skandinavischem Saunagarten

Langwasserbad Breslauer Straße 251
(Eingang: Gleiwitzer Straße) | 90471 Nürnberg
Familienbad mit moderner Sauna, Garten mit großzügiger Liegefläche und ganzjährig geöffnetem Außenbecken

Südstadtbad Allersberger Straße 120 | 90461 Nürnberg
Das modernste Hallenbad mit ganzjährig geöffnetem Außenbecken und mit der größten Saunalandschaft in Nürnberg

Nordostbad Elbinger Straße 85 | 90491 Nürnberg
Ein modernes, architektonisch gelungenes Freizeit-Hallenbad

Die Freibäder

Naturgartenbad Schlegelstraße 20 | 90491 Nürnberg
Landschaftlich reizvolles unbeheiztes Freibad mit großzügig angelegten und schattigen Liegewiesen

Stadionbad Hans-Kalb-Straße 42 | 90471 Nürnberg
Großes beheiztes Freibad mit 10-Meter-Sprungturm, Liegewiese mit altem Baumbestand, FKK-Bereich und Restaurant mit Biergarten

Westbad Wiesentalstraße 41 | 90419 Nürnberg
Großes beheiztes Freibad mit 10-Meter-Sprungturm, Becken mit Sprudelliegen, Massagedüsen und Schaukelgrotte, Ballspielwiese & Beachvolleyballfeld, Kleinkinderbereich und Gastronomie

Die Saunen

Sauna Katzwangbad

Der Geheimtipp unter Kennern – ganz im nordischen Stil gehalten

2 Holzsaunakabinen im nordisch / schwedischen Stil (21 m² und 18 m²) mit Panoramablick
1 Ruheraum (24 m²) mit Holzofen
1 Ruheraum (26 m²) mit Salzwand
1 Ruheraum (35 m²) mit Panoramablick
Kaltduschbereich mit Erlebnisduschen, Kneipp- und Tauchbecken im Freien
230 m² Holzdecks und Terrassen mit Liegestühlen

Sauna Langwaserbad

Attraktive Sauna- und Wellnesslandschaft im Innen- und Außenbereich

Aufgusssauna (innen) mit 32 Sitzplätzen
Sanftsauna (innen) mit 28 Sitzplätzen
Dampfbad (innen) mit 10 Sitzplätzen
Erlebniskaltduschen, Fußbecken und Ruheraum (innen)
Gartensauna (außen) mit 25 Sitzplätzen
Salzraum (außen) mit 15 Sitzplätzen
Kneipp- / Tauchbecken und Kaltduschen (außen)

Sauna Südstadtbad

Auf gut 1 000 m² ist die Saunalandschaft im Südstadtbad eine Oase der Ruhe und der Gesundheit

90° C heiße Finnische Sauna und Feuersauna mit verschiedenen Aufgüssen
Saunagarten mit Panorama-Außensauna (90° C), Entspannungsliegen und kleinem Bachlauf
Sanarium mit 75° C bis 80° C
Infrarotkabine
Zwei Erlebnisduschen mit Eisbrunnen und Kaltwasser-Tauchbecken
Dampfbad mit hoher Luftfeuchtigkeit
Separater Ruheraum mit einem großen Angebot an Zeitschriften
Gastronomie „Arcadia“

Jeden Montag Damensauna
von 10 bis 23 Uhr (außer an Feiertagen)

Impressum

Stadt Nürnberg | Eigenbetrieb NürnbergBad, Projektgruppe Volksbad
Rothenburger Straße 10, 90443 Nürnberg | +49 (0)911 231 20247
Bildnachweis: soweit nicht vermerkt © Stadt Nürnberg

volksbad.nuernberg.de